

Canopsitta

Die Zeitschrift der Loro Parque Fundación

**LORO PARQUE - DER
BESTE ZOO DER WELT -
FEIERT SEINEN 46. GEBURTSTAG**

**IX.
PAPAGEIENKONGRESS,
EIN VOLLER ERFOLG**

**ARTERHALTUNGS-
PROJEKTE
ERHALTEN EINE
MILLION DOLLAR
FÜR 2019**

**DIE GROSSEN
ARAS VON
GUAYAQUIL
FLIEGEN WEITERHIN IN
ECUADOR**

2018
Nr. 113



DISCOVER NATURE

Poema del Mar
AQUARIUM

LORO PARQUE

FUNDACIÓN
Tenerife - España
WE CARE

El "must" de Canarias

**LORO
PARQUE**

INHALT:

Botschaft des Präsidenten der Loro Parque Fundación	2
Der beste Zoo der Welt feiert seinen 46. Geburtstag	3
Der IX. Papageienkongress – ein voller Erfolg	4-5
Gorilla-Preis für Rosemary Low	6
Arterhaltungsprojekte erhalten eine Million Dollar für 2019	7
Die großen Aras von Guayaquil fliegen weiterhin	8
S.O.S. für Amazonas auf Dominica	9
Die Wissenschaft und Loro Parque als Wildtierschutzzentrum	9
Aktivitäten für Kinder	10-11
Zucht mexikanischer Arasittiche	12
Erfolgsgarantie für die Graubruststitch-Population	13
Erforschung des Blaulatzaras	13
6 in der Loro Parque Fundación geborene Lear-Aras fliegen bald in freier Natur	14
Eine spannende Begegnung!	15
Werden Sie Mitglied der Loro Parque Fundación	15
Umschlagseite	16

COVER:

Großer Soldatenara (*Ara ambiguus*)
Foto: Michael Möens (Fundación Jocotoco)

REDAKTIONSBÜRO:

Loro Parque Fundación
Avda. Loro Parque s/n,
38400 Puerto de la Cruz, Teneriffa,
Kanarische Inseln, Spanien
Tel.: +34 922 373 841 (Durchwahl: 281)
E-mail: lpf@loroparque-fundacion.org

REDAKTIONSAUSSCHUSS:

Javier Almunia
Christoph Kiessling
Rafael Zamora Padrón

DRUCK:

Canarias 7

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:

loroparque-fundacion.org
loroparque.com
loroparque-fundacion.org/congreso
facebook.com/loroparquefundacion
facebook.com/loroparque

MITGLIEDSCHAFT:

Werden Sie Mitglied der Loro Parque Fundación und unterstützen Sie uns bei unseren Projekten. Als Mitglied erhalten Sie eine Mitgliedskarte, die Ihnen, neben vielen weiteren Vorteilen, den Eintritt in den Loro Parque, ermöglicht. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website. Sie können Ihren Mitgliedsantrag per Post, Fax oder E-Mail (lpf@loroparque-fundacion.org) an uns senden, oder uns direkt anrufen.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

BANKVERBINDUNGEN:

Banca March, Puerto de la Cruz
CUENTA: 0061 0168 81 0050340118
IBAN: ES40 0061 0168 8100 5034 0118
BIC: BMARES2M

Banco Santander, Puerto de la Cruz
CUENTA: 0049 0290 37 2113529526
IBAN: ES46 0049 0290 37 2113529526
BIC: BSCHESMM

BBVA, Puerto de la Cruz
CUENTA: 0182 5310 6100 1635 6158
IBAN: ES85 0182 5310 6100 1635 6158
BIC: BBVAESMM

Pflichtexemplar: TF-1643/2003

Cyanopsitta wird auf recyceltem und umweltfreundlichem Papier gedruckt.



LORO PARQUE FUNDACIÓN

WE CARE

Liebe Freunde,

wenn die Menschen, die auf der Welt leben, sich der Umweltprobleme bewusst werden, unter denen der Planet leidet, ist es an der Zeit, den Aktionen, die seine Pflege und Erhaltung ermöglichen, Bedeutung beizumessen. Diese Themen wurden auf dem IX. Internationalen Papageienkongress erörtert, wo die Papageien aufgrund ihrer Stellung in Ökosystemen Protagonisten sind, und auch zu den sogenannten Schirmspezies gehören – ein Begriff, der für die Wissenschaftler all jene Lebewesen definiert, von denen viele andere abhängen. Nun wissen wir, dass viele in den letzten Jahren von der Arbeit der Stiftung profitiert haben. Und es freut uns sehr, dass wir mit den neuen Projekten in 2019 noch mehr Lebensräume schaffen, die geschützt und als Zufluchtsort für Wildtiere dienen werden.

Die Teilnahme am diesjährigen Kongress war besonders groß: 850 Menschen aus 47 Nationen waren angereist, um hier ihre Leidenschaft für Papageien zu teilen und Kenntnisse über diese Tierart auszutauschen. Ein weltweit einmaliges Ereignis. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch der Gorilla-Preis verliehen, bei dem unsere Mitarbeiterin, die großartige Ornithologin und in der Papageienwelt weltweit angesehene Rosemary Low für ihre langjährige Tätigkeit, ihr Engagement für die Bekanntmachung und die Erhaltung von Papageien geehrt wurde. Ein wohlverdienter Preis für ein lebenslanges Engagement.

Aber auch Maßnahmen zum Schutz von Wassertieren haben wir nicht vernachlässigt. So hat die Stiftung im Rahmen eines internationalen Projekts zum Schutz der Delfine Forschungs- und Datenerfassungsaktivitäten initiiert. Dieses Projekt unter der Leitung der Chicago Zoological Society vereint die Bestrebungen von 45 zoologischen Institutionen und ist zweifellos das größte internationale Projekt zum Schutz der Wale. Die Ergebnisse werden helfen, die Aspekte des Delfinschutzes unter menschlicher Aufsicht im Detail zu verstehen und die Situation einer Tierart zu optimieren, die bereits heute einen der höchsten Schutzstandards in der gesamten zoologischen Gemeinschaft genießt.

Die Forschungsstation des Max-Planck-Instituts in der Animal Embassy liefert weiterhin Ergebnisse über die kognitiven Fähigkeiten der Papageien. Es ist ein großer Vorteil, mit so hartnäckigen Arten wie den Großen Soldatenaras arbeiten zu können, die unter der Obhut unserer Experten geboren wurden, denn dadurch können wir mehr über eine Tierart erfahren, die immer wieder überraschende Fähigkeiten zeigt und unter den großen Aras auf sich aufmerksam macht.

Zu den wichtigsten Projekten dieser letzten Zeit gehört die Überführung von sechs, hier in unserer Zuchtstation geborenen Lear-Aras nach Brasilien, ihrem Herkunftsland, um sie dort in ihrem natürlichen Lebensraum auszuwildern.

Nach 12 Jahren Arbeit mit dieser Art, mit der wir auf allen Ebenen hervorragende Ergebnisse erzielt haben, kommen wir nun zu einer sehr interessanten Erhaltungsphase, die wir Ihnen Schritt für Schritt erläutern werden.

Ich hoffe, Sie haben Spaß daran, die Details unserer Aktivitäten der letzten Monate zu erfahren und dass Sie unsere Stiftung weiterhin unterstützen.

WE CARE

Christoph Kiessling,
Präsident der Loro Parque Fundación



Der beste Zoo der Welt feiert seinen 46. Geburtstag



Am 17. Dezember 2018 feiert Loro Parque seinen 46-jähriges Bestehen und wir von der Loro Parque Fundación möchten diesen Geburtstag feiern, indem wir unseren enormen Stolz mit den letzten beiden Auszeichnungen des Loro Parque und Siam Park zum Ausdruck bringen. **Loro Parque wurde zum zweiten Mal mit dem „Travellers‘ Choice Award 2018“ als bester Zoo der Welt ausgezeichnet, kurz nachdem der Siam Park, der Wasserpark des Unternehmens, zum fünften Mal in Folge zum weltweit besten seiner Kategorie gekürt wurde.**

Zweifellos ist diese Auszeichnung weitgehend der Führungsrolle von Loro Parque bei seinem Engagement für Arterhaltung, wissenschaftliche Forschung und Bildung wie auch seinem Bestreben, Spitzenleistungen im Tierschutz zu erreichen, zuzuschreiben. Dieser Führungsgeist macht Loro Parque zu unserem Hauptsponsor und zur treibenden Kraft für alle Aktivitäten der Loro Parque Fundación.

Fast 50 Millionen Menschen haben die Einrichtungen des Loro Parque im Laufe seines 46-jährigen Bestehens besucht, und alle haben den perfekten Zustand des Wohlbefindens der Tiere im Park anerkannt. **Seit 1994 hat die Loro Parque Fundación alljährlich ein komplettes Programm für Wissenschaft, Naturschutz**



und Umweltbildung entwickelt und umgesetzt und konnte dank des großzügigen Engagements von Loro Parque, der 100 % unserer Betriebskosten deckt, mehr als 19 Millionen Dollar direkt der Entwicklung von Arterhaltungsprogrammen „in situ“ und „ex situ“ zukommen lassen.

Diese Auszeichnung fällt mit den kürzlich eröffneten Hegegen der Zwergflusspferde, Kattas und einem innovativen Umfeld für Kakadus aus Australien und Asien zusammen. Neben einer Vielzahl von Errungenschaften in Bezug auf den Schutz des Wildlebens, wozu auch viele Arten aus der Meereswelt zählen, erntet Loro Parque die Früchte einer Unternehmenspolitik, die alle Gewinne kontinuierlich in die Entwicklung des Unternehmens und in die konstante Verbesserung des Wohlbefindens der Tiere reinvestiert. Derzeit setzt sich das Unternehmen weiterhin entschlossen für den Ausbau der Anlagen und der Infrastruktur ein und trägt so zur konstanten Schaffung neuer Arbeitsplätze auf den Kanarischen Inseln bei.

Das gesamte Team der Loro Parque Fundación ist stolz darauf, dieses 46-jährige Jubiläum zu feiern, bei dem die Benutzer von TripAdvisor erneut die vortreffliche Beschaffenheit und die Qualität des modernen Tierpark-Modells von Loro Parque anerkannt haben. Ein Tierpark, der die hervorragende Präsentation seiner Tierarten und die Sorgfalt und Details in dem Produkt, das jeder Besucher erhält, mit einem tiefen Sinn für Nachhaltigkeit und Naturschutz verbindet. Es besteht kein Zweifel daran, dass dies das Tierpark-Modell der Zukunft, der Botschaft der Tiere, ist und ein grundlegendes Element für die Erhaltung unseres Planeten im nächsten Jahrhundert sein muss. Und Loro Parque steht eindeutig an der Spitze dieses Erfolgsmodells, und so wird es von den strengsten Richtern, seinen Besuchern, anerkannt. ■

Die Zwergflusspferde sind die jüngste Erweiterung der Tierfamilie der kürzlich zum besten Tierpark der Welt gekürten Anlage. Von links nach rechts: Brigitte Kiessling; Wolfgang Kiessling, Präsident des Loro Parque; María Méndez, Leiterin von Promotur; Delia Herrera, Inselrätin für auswärtige Angelegenheiten; Lope Afonso, Bürgermeister von Puerto de la Cruz; Alberto Bernabé, Beauftragter des Inselrats für Tourismus und Dimple Melwani, Stadträtin für Fremdenverkehr in Puerto de la Cruz.

Foto: M. Pérez

Der IX. Papageienkongress – ein voller Erfolg



Die Kongressteilnehmer in den Gärten des Kongresszentrums Taoro in Puerto de la Cruz.

Foto: M. Pérez / LPF

Das Treffen hat **850 Kongressteilnehmer aus 47 verschiedenen Nationen** zusammengebracht. Eine Veranstaltung, an der die weltweit renommiertesten Experten dieser Materie teilnahmen.

Ein voller Erfolg. So kann der von der Loro Parque Fundación organisierte IX. Papageienkongress auf Teneriffa zusammengefasst werden.

Dieser Nationalitätenrekord hat die Interaktion der Kongressteilnehmer mit Fachleuten und Experten aus verschiedenen

wissenschaftlichen Bereichen, die von allen Kontinenten angereist sind, wo die Loro Parque Fundación zahlreiche Arterhaltungprojekte durchführt – zu denen die Rettung von 9 Papageienarten vor dem Aussterben zählt –, ermöglicht. Die Loro Parque Fundación hat Schutzprojekte für bedrohte Arten auf der ganzen Welt unterstützt.

Insgesamt 22 internationale Referenten, deren Vorträge simultan in vier Sprachen übersetzt wurden, haben in dieser Woche ihre Erfahrungen und Kenntnisse eingebracht. Darüber



Bürgermeister Lope Afonso und Stadträtin für Fremdenverkehr in Puerto de la Cruz Dimple M. Melwani mit dem Präsidenten des Loro Parque Wolfgang Kiessling zu Beginn der Veranstaltung.

Foto: M. Pérez / LPF



Ein traditionelles kanarisches Abendessen in einem einzigartigen Rahmen empfing die Teilnehmer in einem unvergesslichen Ambiente. Plaza de la Villa de La Orotava.

hinaus gab es Gesprächsrunden und zahlreiche andere Aktionen.

So wurden im Rahmen dieser Ausgabe und als Reaktion auf eine beispiellose Nachfrage in den Tagen nach dem Kongress Intensiv-Workshops durchgeführt, in denen verschiedene Experten direkte Schulungen in verschiedenen Bereichen im Zusammenhang mit dem Naturschutz angeboten haben.

Dieser Kongress, der aufgrund seiner Natur und der außerordentlichen Kapazität weltweit einmalig ist, hat über 1.000 Menschen, Kongressteilnehmer und Begleitpersonen, auf die Insel gebracht, die das exzellente Klima von Puerto de la Cruz sowie die biologische Vielfalt der Kanarischen Inseln genießen konnten.

Während der Kongresstage fanden mehrere Veranstaltungen statt, die für Unterhaltung sorgten und den Kontakt zwischen den Teilnehmern förderten.

Viele Kongressteilnehmer sahen sich hier nach jahrelangen Gesprächen am Telefon oder über die sozialen Netzwerke zum ersten Mal. Dank des gesellschaftlichen Rahmenprogramms der Veranstaltung konnten mit

Gedankenaustausch, neuen Herausforderungen und Kenntnissen über das gemeinsame Themengebiet der Papageien verschiedene Verbindungen geknüpft werden. Das gesellschaftliche Rahmenprogramm des Kongresses umfasste ein beeindruckendes typisches kanarisches Abendessen auf dem Rathausplatz von La Orotava sowie in weiteres, nicht weniger bedeutsames Abendessen im Auditorium von Santa Cruz de Tenerife, einen Besuch auf der Insel Gran Canaria zum Aquarium Poema del Mar und abschließend ein unvergessliches Galadinner in den Gärten des Hotel Botánico.

Eine fotografische Zusammenfassung des Kongresses finden Sie unter folgendem Link: (<http://www.loroparquefundacion.org/congreso/index.php/es/>). 



Die Konferenzen haben die Aufmerksamkeit aller Teilnehmer geweckt.

Foto: M. Pérez / LPF



Die Wiederholer des Kongresses bekamen als Dankeschön ein ganz besonderes Abendessen. M. Reinschmidt überreichte einige Geschenke an diejenigen Teilnehmer, die diesen Kongress über die Jahre hinweg am meisten besucht haben.

Foto: M. Pérez / LPF



Der Zoo-Verein Wuppertal überreichte der Loro Parque Fundación eine Spende in Höhe von 20.000 € für ihren Fortschritt bei der Umsetzung von Projekten und im Rahmen der Vereinbarung zwischen beiden Institutionen, die am Aralandia-Projekt mitwirken.

Foto: M. Pérez / LPF



Der berühmte Tony Silva überreichte der Loro Parque Fundación einen Scheck über 8.500€ aus dem Verkaufserlös seines letzten Buches. Silva bat die Kongressteilnehmer um ihre bedingungslose Unterstützung für die Stiftung und bezeichnete die Loro Parque Fundación als das eigentliche Werkzeug für die Erholung des Papageienbestands auf der Welt.

Foto: M. Pérez / LPF



Beim Galadinner wurde Tony Silva aus Florida als bester Referent ausgezeichnet, Rafael Zamora von der Loro Parque Fundación erhielt den zweiten und Volker Seidl aus Deutschland den dritten Preis (ausgewählt wurden sie von den Kongressteilnehmer).

Foto: M. Pérez / LPF

Foto: M. Pérez / LPF

Gorilla-Preis für Rosemary Low

Im Rahmen des Kongresses wurde im Auditorium von Teneriffa der prestigeträchtige Gorilla-Preis 2017 an Rosemary Low verliehen, einer leidenschaftlichen Verfechterin der Papageien, die ihr Leben der Vogelkunde und der Arterhaltung verschrieben hat. In diesem Jahr wurde der Preis, der die



Von links nach rechts: Lope Afonso, Christoph Kiessling, Brigitte Kiessling, Fernando Clavijo, Carlos Alonso, Rosemary Low, Wolfgang Kiessling und Carolina Darias. Foto: M. Pérez



Rosmary Low freut sich über den Gorilla-Preis 2017. Foto: M. Pérez

Umweltverantwortung, Strategien und Aktivitäten zum Erhalt der biologischen Vielfalt und zur Förderung der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen würdigt, zum 15. Mal verliehen.

Wolfgang Kiessling, Präsident des Unternehmens Loro Parque, lobte die Arbeit von Rosemary Low, die jahrelang Vogelkuratorin im Loro Parque war und ihr ganzes Leben der Aufzucht und Arterhaltung von Papageien gewidmet hat. *Ihre Prinzipien und Werte seien dieselben, die auch dem Loro Parque zugrunde liegen, erklärte er und betonte, dass in einer Zeit, in der die Weltbevölkerung unermesslich wächst und demzufolge die natürlichen Ressourcen und Lebensräume von wilden Tieren in alarmierendem Maße schwinden, der Schutz der Natur höchste Priorität haben müsse.*

Rosemary Low hob die Erfolge der

Loro Parque Fundación im Bereich der Arterhaltung in einer Rede hervor, in der sie an ihren ersten Besuch im Jahr 1984 und ihre mehr als 30-jährige Beziehung zu einem Park erinnerte, für den sie eine besondere Wertschätzung hat. „Es war mir eine Ehre, so lange mit Loro Parque und der Stiftung zusammenarbeiten zu dürfen.“

Während der Verleihung des Gorilla-Preises und im Rahmen des Kongresses wurden 4 berühmte Botschafter für die Loro Parque Fundación ernannt. Ausgezeichnet für ihr Schaffenswerk und ihren Einsatz für die Natur, werden sie von nun an überall auf der Welt Vertreter der Stiftung sein. ■



Die Veranstaltung fand im Auditorium von Santa Cruz de Tenerife statt und wurde zu einem unvergesslichen Ereignis. Foto: M. Pérez



Die neuen Botschafter der Loro Parque Fundación: Alena Winner, Bärbel Köhler, Matthias Reinschmidt und Anil Garg.

Arterhaltungsprojekte erhalten eine Million Dollar für 2019



Mitglieder des Beratungsausschusses der Loro Parque Fundación:

Foto: LPF

Auf der Jahresversammlung des Beratungsausschusses der Loro Parque Fundación, die kürzlich in Puerto de la Cruz stattfand, *wurde erneut über die Verteilung von einer Million Dollar entschieden, die die Stiftung für Naturschutzprojekte auf den fünf Kontinenten zur Verfügung stellt.*

Bedrohte Arten und Ökosysteme auf dem amerikanischen Kontinent werden fast 60% der Mittel (577.000

Dollar) erhalten, gefolgt von Projekten, die sich auf die europäische Natur konzentrieren, mit etwas mehr als 203.000 Dollar und afrikanischen Projekten, die mit 126.000 Dollar unterstützt werden. Asien erhält 73.000 Dollar und Australien-Ozeanien schließlich 21.000 Dollar. Damit werden 40 Erhaltungs- und Forschungsprojekte gefördert, die von 34 NGOs und Universitäten auf der ganzen Welt durchgeführt werden.

Aus ökologischer Sicht, werden terrestrische Arten und Ökosysteme den größten Teil der Hilfe von der Loro

Parque Fundación (800.000 Dollar) erhalten. Besonders gefördert wird der Schutz des Rotsteißkakadus, der auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) als kritisch bedroht eingestuft ist. Dieses Projekt wird 68.000 Dollar erhalten, um die Populationen auf der Insel Rasa weiterhin zu schützen und zu versuchen, den dort erzielten Fortpflanzungserfolg auch auf andere Gebiete in der Region auszuweiten.

Andere wichtige Projekte zum Erhalt von terrestrischen Arten und Ökosystemen beziehen sich auf den Schutz der Löwen im Nationalpark

Hwange in Zimbabwe, des Soldatenaras und der Blaukappenamazone in Ecuador oder des Blaulatzaras in Bolivien – alle diese Projekte werden 2019 mit mehr als 60.000 Dollar gefördert.

Nicht zu vergessen ist der Einsatz für die Erhaltung von marinen Arten und Ökosystemen, für die die Loro Parque Fundación im nächsten Jahr 200.000 Dollar bereitstellen wird. Davon sind fast Dreiviertel für Cetaceen (Schwertwale, Delfine, Buckel- und Grindwale) vorgesehen, die in Forschungsprojekte zu deren Wohlergehen, die Überwachung und Erhaltung der Population in der Meeresge von Gibraltar oder in die Entwicklung von Systemen zur Verhinderung von zufälligen Strandungen von Grindwalen fließen werden. Ebenfalls hervorzuheben ist die Teilnahme an einem Projekt auf der Insel Madeira, bei dem es um die Erhaltung der Mittelmeer-Mönchsröbe geht. Diese Art ist auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) als kritisch bedroht eingestuft und gilt somit als das am stärksten bedrohte Meeressäugetier Europas. Neben den Projekten zum Schutz der Meeressäugetiere wird die Stiftung auch 2019 die Arbeit zur Erhaltung anderer Arten wie Meeresschildkröten und Haien fortsetzen.

Den Sponsoren der Loro
Parque Fundación sei für ihre
Leistungsbereitschaft und Unterstützung
beim Naturschutz gedankt.

Mit ihrer Hilfe werden sehr wichtige Fortschritte bei der Erhaltung der Arten und ihrer Lebensräume erzielt. Ihr Engagement ermöglicht die Erhaltung durch Maßnahmen, die auf Forschung, Aufklärung und Sensibilisierung für die natürliche Umwelt, in der die zu schützenden Arten leben, basieren. ■



Die großen Aras von Guayaquil fliegen weiterhin

Aus Ecuador, aus dem Gebiet Las Tunas im Ayampe-Reservat, informiert uns die Jocotoco-Stiftung, dass unsere mutigen Protagonisten, die in die Natur ausgewildert wurden, weiterhin ohne Zwischenfälle in dieser Gegend zu beobachten sind. Die große Flugfähigkeit, die die Tiere an den Tag legen, beruhigt die Überwachungsteams. Außerdem finden sie Unterstützung bei der einheimischen Bevölkerung, die sich sehr stark engagiert.

Eine der Besonderheiten dieses Projekts ist, dass alle diese Tiere in kontrollierten Umgebungen geboren wurden und das Ergebnis aus der Aufzucht von beschlagnahmten Exemplaren aus der Wilderei sind. Vor ihrer Auswilderung wurden die Tiere im Zentrum der Stiftung Jambelí jahrelang behutsam gepflegt und in einer großen Freiflugvoliere mitten im Dschungel, fernab von der Zivilisation und der menschlichen Interaktion, auf ihr Leben in Freiheit vorbereitet.

Die kontinuierliche und unmittelbare Kommunikation zwischen den



Eines der Radiohalsbänder.
Foto: M. Möens, F. Jocotoco

Wissenschaftlern der Stiftung Jocotoco und denen der Loro Parque Fundación zeigt sich heute in zwei Exemplaren, die seit dem letzten

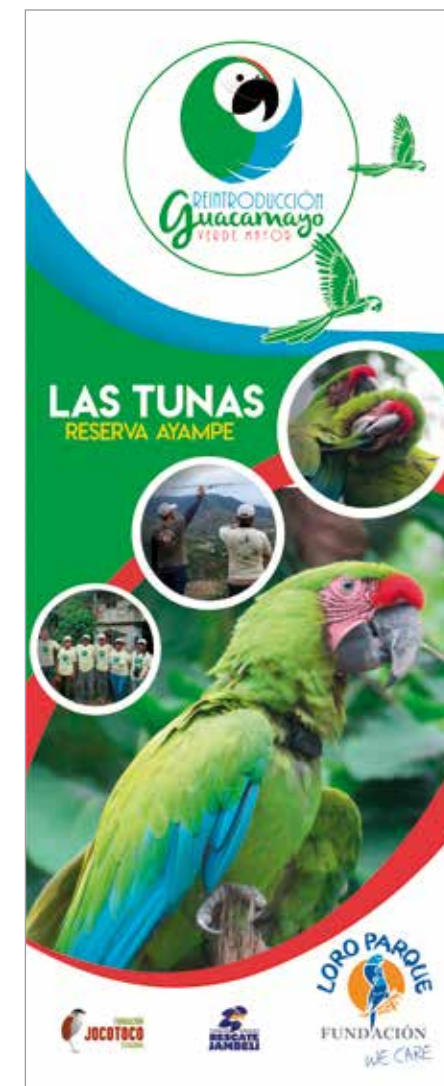
Jahr erfolgreich frei fliegen, und sechs weiteren, die dies seit einigen Monaten tun.

Diese Jungtiere werden mit dem Geschrei der erfahrensten Tiere geleitet, um das täglich benötigte Fressen und Wasser zu finden. Ihr Aufenthaltsort kann dank der Halsbänder mit Signaler, Radiohalsbänder und GPS, mit denen die Exemplare ausgestattet sind, ausfindig gemacht werden.

Michael Möens, der Feldforscher von Jocotoco, erzählte uns, wie sich diese Exemplare entwickelt haben, die von klein auf an kontrollierte Gehege gewöhnt waren und nach kurzer Zeit in der für die allmähliche Freilassung im Wald errichtete Voliere ihre Verhaltensweisen geändert haben: Sie zeigten Schüchternheit vor den ihnen bis dahin unbekannten

Geräuschen und Bewegungen der Natur, und entwickelten gleichzeitig aggressive Verhaltensweisen und die Selbstverteidigungsweisen bevor sie die Anpassungsvoliere verließen.

Wir werden dieses großartige Projekt, das weiterhin Felddaten liefert und die Anpassung dieser Kolosse unter den Aras, die mehr als ein Kilo an Gewicht erreichen, in diesem Dschungel von Ayampe, in Ecuador, fortführt, auch in Zukunft aufmerksam verfolgen. ■



Die einheimische Bevölkerung hat Informationen erhalten, um in das Projekt mit einbezogen zu werden.
Foto: F. Jocotoco



Der Forscher Michael Möens besucht die Gemeinschaften und informiert über das Projekt.
Foto: F. Jocotoco



Byron Delgado, der Verwalter des Ayampe Reservats, verfolgt die freigelassenen Exemplare per Funkfrequenz und GPS.
Foto: F. Jocotoco



Ihr kraftvoller Flug hat es ihnen ermöglicht, sich an die freie Wildbahn anzupassen.
Foto: F. Jocotoco

S.O.S. für Amazonen auf Dominica

Aufgrund der katastrophalen Auswirkungen der Naturerscheinungen auf der Insel Dominica sind ihre Nationalvögel, die Kaiseramazonen (*Amazona imperialis*) und die

Blaukopfamazone (*Amazona arausiaca*), in eine äußerst prekäre Lage geraten. Die einheimische Bevölkerung, stark betroffen von den Elementen und sozial und politisch geschwächt, wurde Zeuge



Feldteam auf Dominica.

Foto: RSCF

großer ökologischer Kontroversen, für die es nur schwache Begründungen und kaum Erklärungen gab.

Die Wissenschaftler und ihre Teams haben die schwierigen, jedoch ernsten und stetigen Forschungsarbeiten mithilfe der Loro Parque Fundación fortgesetzt, die seit mehr als 17 Jahren den Schutz dieser Arten über die Rare Species Conservatory Foundation (RSCF) und die Dominica's Forestry & Wildlife Division unterstützt. Ein Überblick über die Anzahl der überlebenden Exemplare dieser Art und der Orte, an denen sie erfolgreich Zuflucht gefunden haben, wird die Kenntnisse über diese Papageien erweitern, die sich in einem Inselform entwickelt haben, wo sie regelmäßig mit extrem schwierigen

klimatischen Bedingungen konfrontiert werden.

Nur mit wissenschaftlicher Genauigkeit und Erfahrung können positive Ergebnisse für die auf der Welt einmaligen Vogelarten, die darüber hinaus auch ihr Land repräsentieren, erzielt werden. ■



Kaiseramazonen (*Amazona imperialis*).
Foto: RSCF

Die Wissenschaft und Loro Parque als Wildtierschutzzentrum

Die zoologische Gemeinschaft unternimmt entsprechende Anstrengungen im Bereich der Erhaltung und der angewandten Forschung, zu denen auch Forschungen über das Wohlbefinden, die Veterinärmedizin und die Ernährung zählen. In jüngster Zeit rücken jedoch einige aufgrund ihres Beitrags zur kognitiven Forschung in den Vordergrund, wie zum Beispiel die Max-Planck-Forschungsstation für Vergleichende Kognition in der Animal Embassy – der Botschaft der Tiere – des Loro Parque.

Ein aktuelles Beispiel für die Nutzung der kognitiven Forschung in Zoos kommt aus der Stadt Kyoto in Japan, die mit dem Wildtier-Forschungszentrum der Universität Kyoto zusammenarbeitet.

Wissenschaftler führten werkzeuggesteuerte Futterautomaten für Schimpansen in verschiedenen Zentren als mentale Herausforderung ein, um das natürliche Verhalten der Tiere zur Nutzung von Werkzeug zu unterstützen. Die Studie zeigte, dass die Geräte zur Bereicherung positive Auswirkungen auf das Verhalten der Tiere hatten, da sie die Verhaltensweisen zur Nutzung von Werkzeug steigerten und die mit Stress verbundenen Verhaltensweisen verringerten.

Veranschaulichungen kognitiver Forschung in Zoos bieten die Möglichkeit, das Besuchererlebnis zu verbessern und die Interaktion zwischen den Tieren und dem Pflegepersonal zu fördern.

Eine kürzlich durchgeführte Studie veranschaulicht beispielhaft, wie Forschungsdemonstrationen durch

eine längere Aufenthaltsdauer in den einzelnen Tierbereichen zur Verbesserung der Lernmöglichkeiten der Zoo- und Aquarienbesucher beitragen können. Auch liefert sie den Nachweis dafür, dass die Teilnahme von Fachleuten der Institutionen an solchen Demonstrationen möglicherweise im Zusammenhang mit der Verbesserung der Beziehungen zwischen Tieren und Pflegern steht, was zu einer besseren Handhabung und einem höheren Wohlbefinden der Tiere führen kann.

Papageien mit einem gesunden Geist in einem gesunden Körper.

Es ist Zeit zum Abendessen! – In der Max-Planck-Forschungsstation für Vergleichende Kognition in der Animal Embassy des Loro Parque hat jeder Graupapagei seinen eigenen Teller, der



Delphine Soulet, Forscherin an der Max-Planck-Forschungsstation für Vergleichende Kognition: „Sensei, ein Graupapagei, und ich spielen manchmal zusammen; wenn er pfeift, versuche ich, ihn nachzuahmen, dann ändert er sein Pfeifen und verlängert es, so dass es schwieriger nachzuahmen ist. Sein Ziel besteht ganz eindeutig darin, es mir so schwer zu machen, dass ich es nicht vollständig nachahmen kann, sodass er gewinnt!“

jeden Abend mit der genauen Menge an Futter gefüllt wird.

Diese individuelle Fütterung ist Teil des täglichen Managements und wichtig, damit die Tiere glücklich und gesund bleiben.

Die individuelle Futtermenge wird täglich und je nach Vogel und

klimatischen Bedingungen ausgewertet, denn an kälteren Tagen benötigen die Vögel mehr Energie und damit auch mehr Futter.

In diesem Sinne haben eine ausgewogene Ernährung und die Art und Weise, wie sie den Papageien zugeführt wird, eine direkte Auswirkung auf ihr Verhalten. ■



Gruppe der Max-Planck-Forschungsstation für Vergleichende Kognition in der Animal Embassy/LPF.

Foto: L. O'Neill / Max-Planck Animal Embassy LP

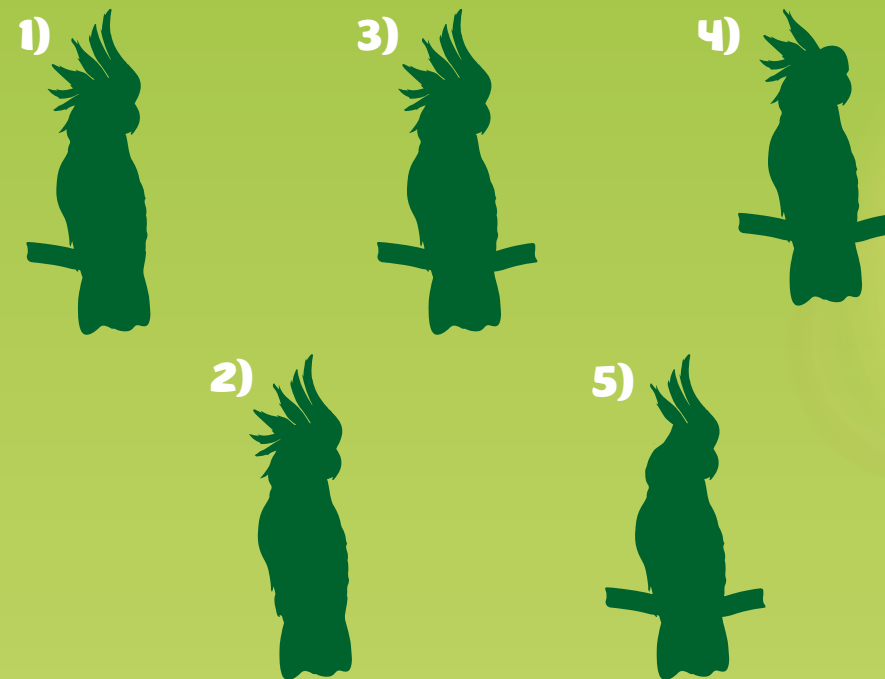
GELBHAUBENKAKADU



14 CM

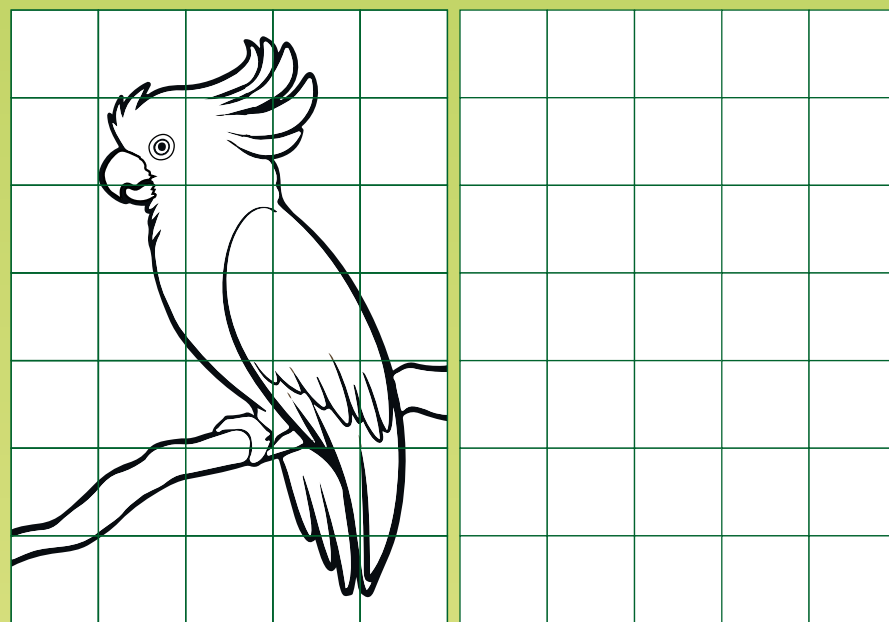
Wie der Name schon sagt, hat dieser Kakadu eine riesige Federhaube auf dem Kopf. Wusstest du, dass sie bis zu 14 cm groß werden kann?

FINDE DIE RICHTIGE SILHOUETTE



KOPIERE DAS BILD

Zeichne den Kakadu nach der Vorlage. Die Quadrate werden dir dabei helfen!



WUSSTEST DU, DASS...?

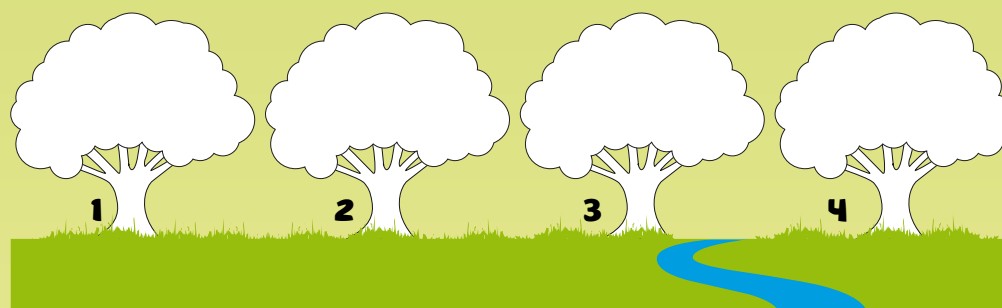
Der Gelbhaubenkakadu ist in einigen Zonen Indonesiens zu finden, wo er in Wäldern lebt, und ist vom Aussterben bedroht.



Er ist ca. 50 cm groß und wiegt 350 g. Sein Gefieder ist weiß, auf dem Kopf hat er eine gelbe Federhaube. Seine Füße und sein Schnabel sind schwarz.

ZUM AUSMALEN

Seine Nester baut er in Baumhöhlen, die sich in der Nähe einer Wasserstelle befinden. Entdecke, in welchem Baum der Kakadu seine Eier gelegt hat und male ihn an.



HINWEISE:

Baum 1 sagt: „Der Baum 2 sagt die Wahrheit.“

Baum 2 sagt: „Der Kakadu ist nicht hier.“

Baum 3 sagt: „Der Kakadu ist nicht in Nr. 1.“

Baum 4 sagt: „Nr. 3 ist leer.“

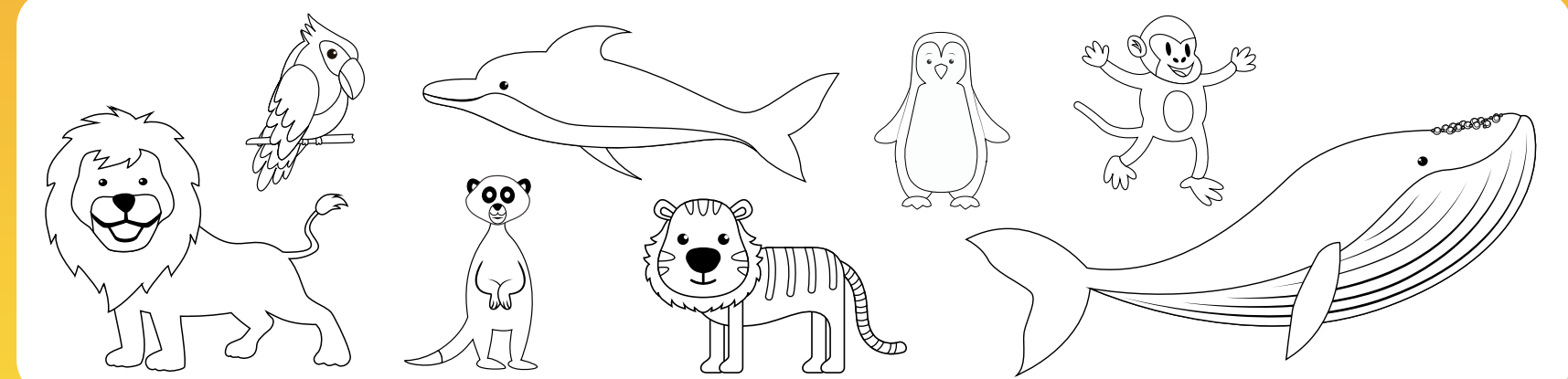
ENTWALDUNG

Was ist mit den Wäldern los?

Jedes Jahr verschwinden mehr als 10 Millionen Hektar Wald und Dschungel, was für alle dort lebenden Tiere ein sehr ernstes Problem darstellt.

ZUM AUSMALEN

Weißt du, welche dieser Tiere im Wald oder im Dschungel leben? Male sie aus!



Wusstest du, dass 10 Millionen Hektar größer als Portugal sind? (Portugal hat eine Fläche von 9.239.100 ha)

SILBENSUPPE

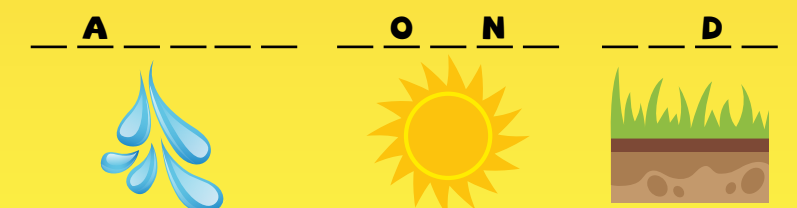
Entwaldung ist die Zerstörung von Wäldern durch menschliche Einwirkung. Finde dieses Wort, indem du dich in L-förmig durch die folgenden Silbensuppe bewegst (o o). Beginne am orangen Feld.

JÓN	FI	PLA	DA
ENT	TRI	CHE	FO
JAR	WAL	MUR	TA
CA	CIE	DUNG	EN

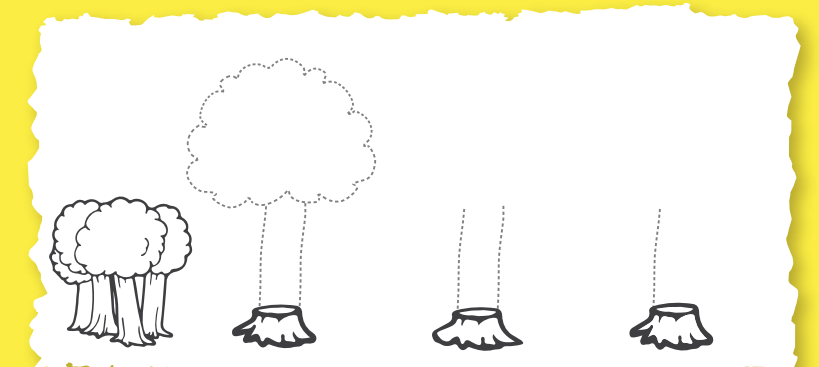
ENT _ _ _

ERGÄNZE UND ZEICHNE

Eine Lösung für die Entwaldung ist die **Wiederaufforstung**, also neue Bäume an den Stellen zu pflanzen, an denen sie verschwunden sind. Weißt du, was Bäume zum Wachsen brauchen? Fülle die Felder aus, um es herauszufinden.



Und forste den Wald wieder auf, indem du die gefälltten Bäume zeichnest.



HAST DU SCHON EINMAL EINEN BAUM GEPFLANZT?

Veröffentliche ein Foto, auf dem zu sehen ist, wie du einen Baum pflanzt oder pflegst, und tagge es auf

@loroparque_fundacion @loroparquefundacion @fundacionlpf mit dem Hashtag #wecare4forests

DU KANNST IN UNSERER NÄCHSTEN AUSGABE ERSCHEINEN!

Loro Parque Fundación hat erkannt, dass die Entwaldung eine Bedrohung für viele Tierarten darstellt, und arbeitet daher an vielen Projekten zur Aufforstung und zum Schutz der Wälder mit.

Zucht mexikanischer Arasittiche

Der Arasittich (*Rhynchopsitta pachyrhyncha*) stammt aus der Sierra Madre Occidental, einem Gebirgszug im Nordwesten Mexikos, und ist vom Aussterben bedroht. Die Populationen des Arasittichs sind markant zurückgegangen, was hauptsächlich auf die Zerstörung der alten Pinienwälder, ihren Lebensräumen, zurückzuführen ist.

Hierbei handelt es sich um eine Art, die nicht häufig ex-situ anzutreffen ist. Daher richtet sich unsere Aufmerksamkeit vor allem darauf, diese Arten zu untersuchen und das im Laufe der Zeit erworbene Wissen zu überprüfen.

In der vergangenen Saison haben wir im Rahmen des Zuchtplans mit zwei reifen Paaren dieser Art gearbeitet und nach einer spezifischen Vorgehensweise ist uns die Fortpflanzung beider Paare gelungen.

Um die beiden Paare zur Fortpflanzung anzuregen, haben wir ihr Umfeld weiter bereichert, die vier Exemplare miteinander vertraut gemacht und ihre Ernährung angepasst.

Bei dieser Spezies spielt die Bereicherung ihres Umfelds eine grundlegende Rolle, um die Stimulanz und die Interaktion der Exemplare zu steigern. Daher ist die Kombination verschiedener natürlicher Systeme in diesem Bereich von entscheidender Bedeutung.

Bereicherung durch Nahrungsanreiz,

basierend auf einer natürlichen Grundernährung, die vor und während der Aufzucht verstärkt wurde, und die aus einer Zusammensetzung aus verschiedenen Körnern, Früchten, Hülsenfrüchten, Hafer, Kanariensaat, Weizenkörnern und geschälten Pinienkernen besteht. Kurz vor dem Schlüpfen erhalten die Brutpaare auch weiche Maiskolben.

Pinienkerne stimulieren diese Spezies auf relevante Weise bei der Fortpflanzung, da in der Natur die Fortpflanzung dieser Tiere mit dem Heranreifen der Pinien Samen im Frühjahr zusammenfällt. In der Loro Parque Fundación bieten wir geschälte Pinienkerne, um Insekten- oder Pilzbefall zu vermeiden.

Natürliche Aufzucht und Handaufzucht.

In der Loro Parque Fundación ist die natürliche Aufzucht durch die Elterntiere das wichtigste und wünschenswerteste Ziel. Es sind die Elterntiere, die für eine optimale Ernährung sorgen, wenn sie die erforderlichen Nährstoffe zur Verfügung

haben.

Im Allgemeinen wachsen die Küken bei den Elterntieren schnell heran und sind eher in der Lage, das Nest zu verlassen und sich abzunabeln als die, die per Hand aufgezogen werden.

Wenn die Vögel eltern die Küken nicht richtig ernähren oder brüten, müssen die Jungtieren von Hand aufgezogen werden, um somit die erforderlichen optimalen Ergebnisse zu erzielen.

Sowohl den von Hand aufgezogenen als auch den von den Eltern aufgezogenen Jungtieren wurde in der dritten Lebenswoche ein Ring von 10 mm angelegt.

Ein Jungtier, das vom ersten Tag an von Hand aufgezogen wurde, entwickelte sich im Vergleich zu denen, die von ihren Eltern aufgezogen wurden, zufriedenstellend.



Junger Arasittich, *Rhynchopsitta pachyrhyncha*. Foto: LPF



Frühstück mit Obst und Gemüse.



Zusatz von Pinienkernen.



Eine ausgewogene Saatmischung.



Aufgezogen von den Eltern mit 44 Tagen. Die Kuratorin Marcia Weinztel bei der Kontrolle des von seinen Eltern aufgezogenen Jungtiers.



In der Loro Parque Fundación aufgezogene Jungtiere. Foto: LPF

Situation für diese Art.

Bei der Gattung *Rhynchopsitta* wissen wir um die Tendenz der Jungtiere, sich mit sehr fragilen Knochen, auch bekannt als Glasknochen, zu entwickeln.

Wir hatten mehrmals unangenehme Überraschungen, wo sich die Jungtiere beim ersten Sprung aus dem Nest oder beim einfachen Umgang mit den von Hand aufgezogenen Exemplaren extrem leicht die Beine brachen.

Durch zusätzliches Beimengen von Kalzium im Futter bzw. durch Anwendung von UV-Strahlen in der Babystation konnten diese traumatologischen Störungen, die die ganze Aufmerksamkeit der Tierärzte und lange Erholungsprozesse mit langwierigen Behandlungen erforderten, korrigiert werden. Eine unheimlich große Herausforderung für eine so empfindliche Spezies. Gegenwärtig werden sie mit optimierten Formeln und Verbesserungen in den Umgangsprotokollen gemeistert.

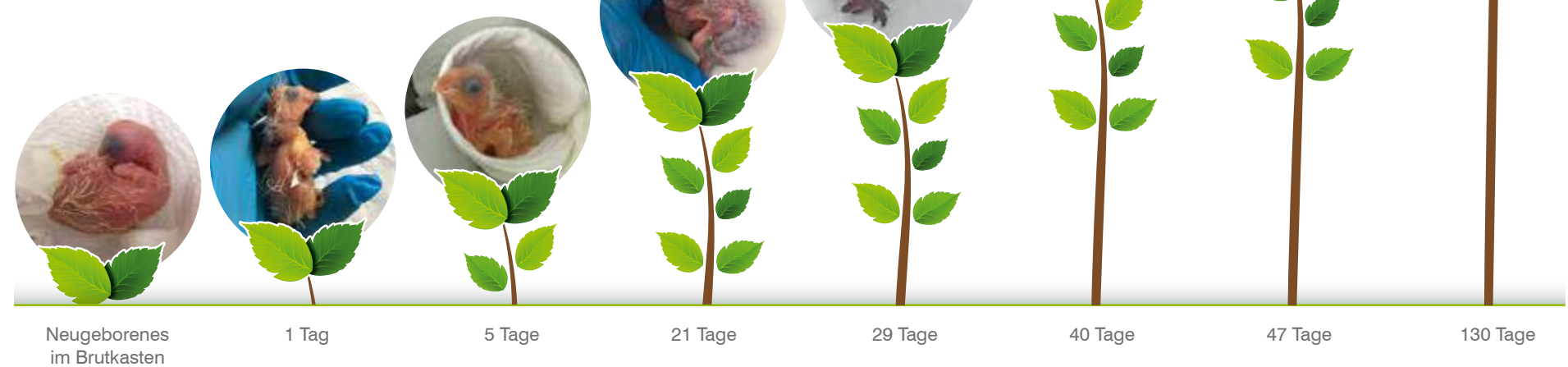
In den letzten Jahren haben 19 Exemplare dieser Spezies in der Zuchtstation der Loro Parque Fundación

das Licht der Welt erblickt. Mit jedem Schlupf wächst die Hoffnung, diese Spezies innerhalb des Sicherheitsnetzes in den für sie erforderlichen kontrollierten Umgebungen auf stabile Weise erhalten zu können.

Mit jeder gesammelten Information und jeder Weiterentwicklung der Protokolle können wir uns diesem vor dem Aussterben bedrohten Bewohner der Pinienwälder der Sierra Madre Occidental in Mexiko ein kleines Stück weiter nähern. Die Population dieser Arten umfasst wahrscheinlich nicht mehr als 4.000 Exemplare, was eine hohe Verantwortung an die wenigen Zentren stellt, die Arasittiche in Mexiko unterhalten. ■

sind und denen die Anwesenheit des Pflügers nicht unangenehm ist.

Ihre typischen Schreie stellt eine Verbindung zwischen den Individuen her, die sich wohlfühlen, wenn mehrere Exemplare ihrer Art in der Nähe sind. So entsteht jedes Mal, wenn wir dem Schwarm Exemplare hinzufügen, eine stabilere



Erfolgsgarantie für die Graubrustsittich-Population



Nestüberwachung.



Verfolgen von Populationen.



Wissenschaftliche Beringung.

Drei Maßnahmen, die zur Erhaltung dieser Spezies beitragen. Die Verfolgung mit Mopeds ermöglicht, auch schwer zugängliche Zonen zu erreichen. Künstliche Nester bieten der Spezies mehr Möglichkeiten und die Beringung ermöglicht eine langfristige Überwachung der Tiere.

Fotos: Aquisas

Dank dieses einzigartigen Projekts, das mit einem kleinen Schutzgebiet für diese Spezies begann, hat sich nicht nur die Schutzfläche mithilfe der Beteiligung privater Grundbesitzer, die ihr Land zur Erweiterung des Reservats zur Verfügung stellten, verzehnfacht, sondern es konnte auch der Fortbestand der Graubrustsittiche gesichert werden.

Seit 2007 arbeitet die Loro Parque Fundación mit der Organisation Aquisas in Brasilien im Bundesstaat Ceará zusammen, um den Graubrustsittich (*Pyrrhura griseipectus*) vor dem Aussterben zu retten. *Mit einer Unterstützung von über 350.000 Dollar konnten die Populationen deutlich*

verbessert werden. Wo es einst nur wenige Dutzend gab, fliegen jetzt



In der vergangenen Brutzeit wurden in den Nestern mehr als 400 Eier gezählt.

Foto: Aquisas



Die Fernüberwachung übermittelt wertvolle Informationen über die Wohnheiten dieser Spezies.

Foto: Aquisas



Immer öfter können Exemplare gesichtet werden.

Foto: Aquisas



Fabio Nunes beobachtet das Gebiet von Baturité, den Lebensraum dieser Spezies.

Foto: Aquisas

Erforschung des Blaulatzaras

Die Erhaltung dieser Aras hat für Loro Parque Fundación höchste Priorität und aus diesem Grunde sind verschiedene wissenschaftliche Feldaufnahmen erforderlich, um die tatsächlichen Umstände dieser Spezies zu überprüfen.

2018 wurden in Zusammenarbeit mit

der NGO Aves Bolivianas, Loro Parque Fundación und Experten der Universität Manchester umfassende Analysen zur tatsächlichen Lage dieser Aras durchgeführt. Die Kennzeichnung der Gebiete, in denen sie leben, die Analyse von Verhaltensmustern und möglicher biologischer Wechselwirkungen mit

den Aktivitäten der einheimischen Bevölkerung sind die Parameter, die die Richtlinien für den Schutz und die Kenntnisse der Spezies festlegen, die wissenschaftlich als *Ara glaucogularis* bezeichnet werden.

Mithilfe neuer technischer Überwachungsgeräten



Eine Gruppe von Blaulatzaras ruht sich auf einer Waldinsel aus.

Foto: G. Sánchez /AB



Die genaue Definition der Merkmale der einzelnen Lebensräume ist für die Bestimmung der tatsächlichen Anzahl dieser Spezies von entscheidender Bedeutung.

Foto: AB



Installation von Überwachungsgeräten auf den Waldinseln.

Foto: AB

können wichtige Informationen über diese Aras gesammelt werden, die für den Schutz dieser Spezies, die dank des Engagements der Loro Parque Fundación zu den neun vor dem Aussterben geretteten Tierarten zählt, unbedingt erforderlich sind. ■

6 in der Loro Parque Fundación geborene Lear-Aras fliegen bald in freier Natur

Drei Männchen und drei Weibchen des vom Aussterben bedrohten Lear-Aras (*Anodorhynchus leari*) wurden nach Brasilien überführt, um sie dort in einem kontrollierten „soft release“, also einer allmählichen Freilassung, auszuwildern. Von den beiden Paaren, die die brasilianische Regierung 2006 der Loro Parque Fundación anvertraut hat, sind in den letzten Jahren mehr als 30 Exemplare geboren worden. Neun Exemplare wurden bereits in ihr Heimatland überführt, um an einem Ex-situ-Projekt dieser Spezies teilzunehmen. Und nun werden die sechs von der an diesem Projekt beteiligten Expertenkommission ausgewählten Exemplare die zukünftigen Bewohner eines Gebiets der Caatinga im Norden Brasiliens sein, in dem nur noch zwei Exemplare der Art vorhanden sind. Ausgangspunkt dieser Phase ist Teneriffa, wo wir Valeria Ladeira, die Umweltkoordinatorin von Enel Green Energy und gleichzeitig Sponsorin des Projekts, treffen, die bei der Verschiffung der Vögel zugegen war und den langen Verwaltungsprozess von brasilianischer Seite aus abgewickelt hat.

15 Exemplare sind bereits von der Loro Parque Fundación nach Brasilien gereist und haben zu 100 % an der Wiederansiedlung dieser Art mitgewirkt, wobei stets das Herkunftsland das Eigentum an den Exemplaren hält.

Bei diesem Projekt wird die Chefkoordinatorin der Lear-Ara-



In der Region, in der sie ausgewildert werden, leben nur noch zwei Exemplare in Freiheit. Sie werden die Lehrer ihrer auf Teneriffa geborenen Artgenossen sein.

Forschungsgruppe, Erica Pacífico, die technischen Einzelheiten des Prozesses zusammen mit dem Team beaufsichtigen, das die ausgewilderten Vögel überwacht, die mit einem GPS-Tracker ausgestattet sein werden, um eine Aufzeichnung und Analyse der grundlegenden Daten für die Untersuchung dieser Spezies zu entwickeln. Die

Beteiligung der brasilianischen Regierung auf allen Ebenen war bei jedem Schritt von grundlegender Bedeutung und kam diesem Projekt, das für die Fortschritte bei der Wiederansiedlung dieser endemischen und bedrohten Spezies des Landes von entscheidender Bedeutung sein wird, voll und ganz zugute. ■



Grenz- und Zollkontrolle bei der Ankunft in Brasilien.



Valeria Ladeira von Enel Green Power reiste nach Teneriffa, um bei der Verschiffung der Lear-Aras anwesend zu sein und um mit den Experten der Loro Parque Fundación die technischen Einzelheiten zu besprechen.



Rafael Zamora und Marcia Weinzettl zeigten Valeria Ladeira die Projekte, die die Loro Parque Fundación in den letzten Jahren in Brasilien durchgeführt hat und für die bereits mehr als 2 Millionen Dollar in die Wiederansiedlung von bedrohten Spezies im Land investiert wurden.

Foto: LPF

Eine spannende Begegnung!



Ana von Levetzov, die vor 21 Jahren Titelblatt von Cyanopsitta war, besuchte die Installationen der Animal Embassy.

Foto: LPF

Kürzlich konnten wir uns über einen ganz besonderen Besuch bei uns freuen: **Ana von Levetzov**, die 1997 das Titelblatt unserer Zeitschrift Cyanopsitta schmückte. Sie kam in den Loro Parque und in die Animal Embassy, um uns zu begrüßen und die Entwicklung aller Projekte der Loro Parque Fundación aus erster Hand zu erfahren.

Sie war von der Entwicklung der Stiftung und der zahlreichen Projekte in der ganzen Welt sehr beeindruckt.

Ihr Rundgang durch den Loro Parque war voller schöner Erinnerungen und angenehmer Überraschungen. Die Begegnung mit neuen Arten und die Nachbildung verschiedener Lebensräume bedeuten viel für jemanden, der den Park seit seiner Kindheit kennt.

Seit ihrem ersten Besuch bei uns ist es der Loro Parque Fundación nicht nur gelungen, 9 Papageienarten vor dem Aussterben zu retten, sie hat auch eine führende Rolle in der Erforschung, dem Wohlergehen und der klinischen Handhabung von Tieren übernommen. So konnte sie das moderne Labor mit Blick auf die Besucher, die Installationen der Zuchtstation mit den kleinen Jungtieren der Saison und die Forschungsstation des Max-Planck-Instituts, die ihr zusammen mit den tierärztlichen Einrichtungen einen direkten Überblick über den Alltag der Tiere in diesem Zentrum für die Erhaltung von Wildtieren gaben, live miterleben. Außerdem hatte sie eine spannende Begegnung mit einem Molukkenkakadu, einer Spezies, die sie vor 21 Jahren faszinierte.

Emotionen mit der Natur halten tatsächlich ein Leben lang an. ■

Jahr:
1997

Schenken Sie dieses Jahr NATURSCHUTZ

Als Mitglied der Loro Parque Fundación haben Sie freien Eintritt in den Loro Parque – so oft Sie möchten.

Sie können auch die Zuchtstation mit dem größten Papageienbestand der Welt besuchen.

Außerdem können Sie sich über den wahren Naturschutz durch die Loro Parque Fundación auf dem Laufenden halten.



Werden Sie Mitglied!

UNTERSTÜTZEN SIE UNS:

+34 922 373 841 (Durchwahl: 281)
lpf@loroparque-fundacion.org
loroparque-fundacion.org



LORO PARQUE FUNDACIÓN: Avda. Loro Parque s/n 38400 Puerto de la Cruz
Tenerife, Kanarische Inseln, Spanien.

SCHENKEN SIE EMOTIONEN



54€*

Poema del Mar
AQUARIUM
Tarjeta anual

TRIPARK *Tarjeta anual*

El "museo" de Canarias
LORO PARQUE

The water kingdom
SIAM PARK

DISCOVER NATURE
Poema del Mar
AQUARIUM

140€*

* Preis für Erwachsene – Resident. Mehr Angebote finden Sie unter: poema-del-mar.com





Hotel

Spa

LORO PARQUE



Hotel Botanico
& The Oriental Spa Garden

Erleben und genießen Sie diese Erfahrung!
Buchen Sie jetzt Ihren Urlaub

Online-Angebot durch hotelbotanico.com

Wenn Sie Fan des Loro Parques sind, warten wir im Hotel Botanico auf Sie, Mitglied der Leading Hotels of the World, damit Sie einen traumhaften Aufenthalt in El Puerto de la Cruz verbringen können.

Benutzen Sie den Code "LPF2018" auf unserer Website und Sie werden nicht nur einen speziellen Rabatt erhalten, sondern auch die Möglichkeit haben das "The Oriental Spa Garden" Wellness-Center mit seinen Saunabädern und den tropischen Gärten zu genießen. Zudem können Sie aus der Speisekarte **unserer drei Restaurants** wählen: "The Oriental" mit Thai und orientalische Küche; die italienische Küche im "Il Pappagallo"; und "La Parrilla" mit regionalen Spezialitäten.

Dieses Paket beinhaltet auch einen Eintritt zum **Loro Parque** und seinen hervorragenden Einrichtungen, um den einmaligen Zoo zu genießen.

Puerto de la Cruz · Tenerife · Tel.: 922 381 400 · hotelbotanico.com

Gemeinsames Angebot mit:



LORO PARQUE

Ab

174€

Preis pro Person und pro Nacht (ohne IGIC).

LEADING HOTELS